



IMPLANTIEREN 2022/23: BEZIEHUNGSWEISEN

CALL FOR PRACTICE

Unter dem Stichwort BEZIEHUNGSWEISEN möchte das Festival IMPLANTIEREN 2022/2023 neu darüber nachdenken, wie wir zusammenkommen. Um das zu tun, soll diesmal kein Festival stattfinden, das der Stadtöffentlichkeit Stücke präsentiert, sondern ein Festival der geteilten Praktiken.

Praktiken verschwinden meist hinter den Ergebnissen, die sie hervorbringen. Gerade in den szenischen Künsten sind oft nur Aufführungen sichtbar, nicht aber die Praktiken, die sie vorbereiten. Eine Vielzahl historischer und aktueller Künstler*innenpraxen, eine Vielzahl aktivistischer Tätigkeiten, oder alternativer sozialer und ökologischer Praktiken zeigen jedoch, dass diese mindestens ebenso überraschend sein können. Auch wenn sie meist wenig Aufmerksamkeit genießen, sind sie doch nicht weniger gestaltet, können kritisiert, verändert und sogar erfunden werden.

Daneben haben Praktiken besonderes politisches Potential, weil sie etwas möglich machen, woran Aufführungen oft scheitern: Durch das gemeinsame Tun, das gemeinsame Ausüben von Praktiken stellen sich Gemeinschaften her, die im Verborgenen jenseits der Öffentlichkeit wirken. Öffentlichkeit ist heute immer weniger denkbar als *eine* normative Öffentlichkeit, in der alles vor den Augen anderer sichtbar werden muss. Im Gegenteil: Nicht selten verhindert der normative Blick der Öffentlichkeit, dass etwas gedeihen kann. Mit IMPLANTIEREN 2022/23: BEZIEHUNGSWEISEN möchten wir diese Vorstellung von Öffentlichkeit hinterfragen und ein Festival der halb-offenen Räume schaffen, in denen Menschen über längere Zeiträume verschiedenen Tätigkeiten nachgehen. Uns interessiert, welchen Gemeinschaften und Interessen dadurch Raum gegeben werden kann, die sonst wenig Aufmerksamkeit bekommen. Uns interessiert, welche überraschenden Beziehungen sich über vermeintliche Grenzen hinaus bilden, wenn Leute zusammenkommen, um über längere Zeit hinweg gemeinsam etwas zu tun.

Die Herstellung von Werken führt oft zu Erschöpfungen, die es schwierig machen, Beziehungen zu pflegen. Regelmäßiges Tun, das sich mit einem Alltag verbinden lässt, könnte es erlauben, nachhaltig etwas aufzubauen, sich um andere zu kümmern oder das zu pflegen, was uns wichtig ist.

IMPLANTIEREN 2022/23: BEZIEHUNGSWEISEN ruft Künstler*innen, Aktivist*innen, Researcher*innen und Ausübende verschiedenster Tätigkeiten dazu auf, Praktiken vorzuschlagen, die sie als wichtig und teilenswert erachten und die sie über einen Zeitraum von September 2022 bis Februar 2023 initiieren wollen. 'Praktiken' ist dabei weit gefasst. Sie können sich selbst als Aktivismus bezeichnen, können, können Reflexion sein, Selbsthilfe, Künstler*innen- oder Körperpraxen, Feiern, Subkultur und vieles mehr. Sie sollten aber von einer Gruppe geteilt und über einen längeren Zeitraum ausgeübt werden.

Wir bitten um die Einsendung von einer ca. einseitigen Skizze sowie eines sehr groben Finanzrahmens, der die Anzahl der Initiator*innen der jeweiligen Praktik benennt.

In der Skizze könnte bedacht werden:

- Warum ist Dir/Euch diese Praktik von besonderer ästhetischer oder politischer Bedeutung oder anderweitig so wichtig?
- An welche Zielgruppe(n) richtet sich das Vorhaben? Wie wird auf Mitmachende zugegangen und welcher Grad an Öffentlichkeit bzw. Geschlossenheit ist gewünscht?
- Wie ist die Gruppe organisiert? Werden finanzielle Mittel unter Mitmachenden verteilt, und wenn ja, wie?
- In welchem Rhythmus wird die Gruppe sich voraussichtlich treffen?

Das Zentrum von IMPLANTIEREN 2022/23: BEZIEHUNGSWEISEN wird in Frankfurt liegen; wir ermutigen aber auch dazu, Praktiken vorzuschlagen, die außerhalb von Frankfurt, z.B. in Wiesbaden und Offenbach, sowie im ländlichen Raum stattfinden. Wir ermutigen Nicht-Künstler*innen Praktiken vorzuschlagen, sowie ebenfalls Praktiken einzubringen, die sich nicht nur an Menschen richten, die bisher Veranstaltungen der Tanz- und Performance-Szene besuchen, und wir ermutigen dazu, Praktiken vorzuschlagen, deren Mitmachende nicht oder nicht ausschließlich Menschen sind.

Das Festival bietet einen Koproduktionsbeitrag, der sich nach der Anzahl der Praktiken-Initiator*innen richtet, sowie Hilfe bei weiterer Antragstellung für Förderung. Angestrebt wird außerdem, dass das Festival einen zentralen Raum bereitstellt, der kommunal oder nach Bedarf für die jeweiligen Praktiken genutzt werden kann. Unterstützung in der Suche spezieller Räume wird nach Absprache angeboten.

IMPLANTIEREN ist ein zweijährig stattfindendes Festival, das von ID_Frankfurt e.V. (Independent Dance und Performance e.V.) veranstaltet wird und seit 2013 Grenzen der Performancekunst auslotet.

IMPLANTIEREN 2022/23: BEZIEHUNGSWEISEN eröffnet im September 2022 mit einer Auftakt-Veranstaltung und endet im Februar 2023 mit einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung. Die Initiator*innen der Praktiken sind eingeladen sich kollektiv am Gestaltungsprozess des Festivals beteiligen.

↪ **Bewerbungsfrist verlängert bis 8.10.21**

Bewerbungen bitte bis zum **1.12.2021** an implantieren@idfrankfurt.com

Gerne beantworten wir Fragen zum Festival und/oder der Bewerbung, die ebenfalls an diese E-Mailadresse geschickt werden können.